

Romantische Wanderung im Wesenitztal

Die Tour führt entlang an einen der schönsten und romantischsten Teil des Wesenitztalwanderweges. Sie führt durch fast unberührte und stille Natur mit einigen Sehenswürdigkeiten. Die Wanderung ist ca. 9 km lang und startet am Bahnhof Dürrröhrsdorf in Dürrröhrsdorf-Dittersbach.

Wanderroute: Bahnhof Dürrröhrsdorf – Radweg Dürrröhrsdorf/Helmsdorf (Gelber Punkt) – Wanderweg ins Wesenitztal (Ohne Markierung) – Wesenitzwanderung von Helmsdorf zum Dittersbacher Schlosspark (Blauer Punkt) – Wesenitzwanderung vom Schlosspark nach Elbersdorf (Blauer Punkt) – Alte Eisenbahnlinie (Grüner Strich) – Bahnhof Dürrröhrsdorf (Gelber Punkt)

Öffentliche Verkehrsmittel: RB 71 Pirna – Dürrröhrsdorf, Buslinie 234 Pirna – Dürrröhrsdorf, Buslinie 226 Dresden/Bühlau – Dürrröhrsdorf

Parkplätze: P+R Bahnhof Dürrröhrsdorf, Wanderparkplatz Dürrröhrsdorf-Dittersbach Porschendorfer Kreuzung

Gastronomie: „Eiscafé Reinholz“ am Bahnhof Dürrröhrsdorf, Gaststätte „zur Schöpfbank“ in der Elbersdorfer Gasse (Am Wanderweg gelegen); Google Maps Seiten: [Eiscafé Reinholz - Google Maps](#) / [Zur Schöpfbank - Google Maps](#)

Infos zur Wanderung (in Reihenfolge):

* Eine alte Fabrikanlage mit bunten Häusern und mit Bewohnern, die eine andere Lebensweise bevorzugen ist die „Geipelmühle“. Erstmals wurde sie 1559 erwähnt, war bis 1959 Papiermühle und gehörte später zum VEB Kombinat Fortschritt Neustadt bis 1990. Heute in Privatbesitz.

*Das mächtige „Eisenbahnviadukt“, auf das Du blickst, ist einer der höchsten Viadukte der Region und steht auf Sockeln, die kleinen Booten ähneln. Es ist ein Bestandteil der ehemaligen Eisenbahnlinie Pirna-Arnsdorf (erbaut 1875, stillgelegt 1998). Heute kann man mit einer Draisine die Linie erkunden (Start im Karswald). Das wäre doch vielleicht etwas für ein sportliches Date oder einen Ausflug mit Freunden. Hier geht's zur Sachsendraisine. [Draisine fahren bei Dresden » Spaß auf der Schiene » Sachsendraisine](#)

* Wusstest Du, wer die Griechische Jagdgöttin ist? Im „Dittersbacher Schlosspark“ findest Du die Antwort. Es ist die Diana, ihre imposante Skulptur nimmt eine besondere Rolle hier im Park ein. Die Figuren der griechisch-römischen Kultur, sowie der ionische Tempel gehen auf den Dittersbacher Rittergutsbesitzer, Goetheverehrer und Kunstmäzen Johann Gottlob von Quandt (1787-1859) zurück.

* Ein kleines Malheur bei einer Sprengung (1907) hat den „Elbersdorfer Steinbruch“ mit Grundwasser geflutet. Aber das hat die tapferen Burschen, die hier gearbeitet haben, nicht davon abgehalten bis 1912 weiter Sandstein abzubauen. Die eben hier abgebauten Gesteine sind in vielen Dresdner Bauwerken zu sehen. Darunter auch die „Jesus-Christus-Kirche“. Das Schöne an diesem kleinen Missgeschick ist, dass wir nun auf diesen wunderschönen kleinen See, der sich hier gebildet hat, blicken können.

* Überall liegen Mühlsteine, Du ahnst es schon, hier steht eine altherwürdige Mühle, die „Elbersdorfer Mühle“. Eine erste urkundliche Erwähnung gab es 1564 und sie wurde bis 1969 als Mahl-, Schneide- und Ölmühle betrieben. Seit 2005 liefert eine Wasserkraftanlage wieder Strom. In der Mühle wurde schon von 1909 bis 1974 Strom erzeugt. Der Gedenkstein erinnert an den

bekannten Philosophen Johann Gottlieb Fichte (1762-1814). Der in Elbersdorf Zeit als Hauslehrer verbrachte. „Das Leben ist selber Seligkeit... denn das Leben ist Liebe, und die ganze Form und Kraft des Lebens besteht in der Liebe und entsteht aus der Liebe.“ – Johann Gottlieb Fichte

* Der asphaltierte Weg, auf dem Du zum Abschluss der Wanderung stehst, ist die „Alte Weissiger Eisenbahnlinie“. Die Linie (1908 bis 1951) führte von Dresden/Weissig bis nach Dürrröhrsdorf, war ca. 17 km lang und wurde als Reparationsleistung nach dem 2. Weltkrieg demontiert. Dabei ist das beeindruckende „Porschendorfer Viadukt“, ein besonderes Bauwerk für die Überquerung der „Wesenitz“ geworden. Noch jetzt macht die „alte Bahnlinie“, die heute ein sehr beliebter Fahrradweg ist, viele Menschen glücklich, um von Dresden in die Sächsische Schweiz zu gelangen.

Text und Fotos: Sebastian Strangalies; Felix Pischel

Quellen: Sebastian Strangalies Privat; Broschüre von Roland Füssel „Der Wesenitzwanderweg“

Komoot: [Wesenitztalrunde von Dürrröhrsdorf-Dittersbach | Wanderung | Komoot](#) Tour/174740903

Bilder:



Fahrradweg Dürrr.-Helmsdorf
Rastplatz



Weg zum Wesenitztal Kuhweide



Wesenitztal Märchenwiese



Frühjahrsblüher im Wesenitztal



Viadukt der alten Bahnlinie nach
Arnsdorf



Felswand am Viadukt



Blick in den Dittersbacher
Schlosspark



Elbersdorfer Steinbruch



Elbersdorfer Mühle